8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „In der Kraft“

Baumschutzengel-Vision der Künstlerin Dorothea Stuffer

8 Engelfiguren, **„Baumschutzengel“,** finden einen Ort ihrer Wirkung am Wetterstein bei der Krauskapelle, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle der Familie Kraus. Das Kraus-Anwesen mitten im Wald mit seinen gutmütigen Tieren bietet ein beschauliches Ambiente – ganz im Sinne einer Sensibilisierung für das friedliche Zusammenleben von Mensch und Natur. Die Idee und Unterstützung für eine Waldweihnacht am Wetterstein

ist von der Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid. Zusammen mit den Wolfgangspilgern des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang entsteht ein vielsagendes Ereignis, unterstrichen mit neuen Impulsen von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann.

Und Pilger Rudi Simeth startet eine Lebenslied-Linien-Wanderung rund um den Wetterstein.

In einer 8-teiligen Folge stellen wir Ihnen hier die 8 Baumschutzengel vor mit dem jeweiligen Impuls vor.

Lassen Sie sich hineinführen in den Wald, wo die Engel ihre schützenden Flügel ausbreiten!

Baumschutzengel „In der Kraft“

IN DER KRAFT

Wo Bäume fallen,
fällt auch der Mensch.
Doch Mensch und Natur
stehen fest in der Hand Gottes.
(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

---

8 Baumschutzengel am Wetterstein – Heute: „Die Wurzeln pflegen“

Baumschutzengel „Die Wurzeln pflegen“

In dieser ganz besonderen Zeit befinden sich bei der

Krauskapelle am Wetterstein 8 lebensgroße Baumschutzengel aus bemaltem Blech der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg, Bürgermeisterin und Wolfgangsweg-Schirmherrin Josefa Schmid, die den Gedanken für eine Waldweihnacht vor Ort(11.Dezember, 15.30 Uhr) ins leben gerufen hat, und dem Verein Pilgerweg St.Wolfgang mit dessen Vorsitzenden Hildegard Weiler und den treuen Pilgerhelfern.

Insgesamt sind es 8 Engelfiguren mit 8 Impulsen. Wenn man die Zahl 8 umkippt, ist es das Unendlichzeichen.

Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann hat für jeden Engel je einen Impuls geschrieben, die wir im Laufe des Monats Dezember hier gerne vorstellen möchten.

DIE WURZELN PFLEGEN
Engel sind tiefgründig.
Sie weisen hin auf den Ursprung allen Lebens.
„Die Wurzeln pflegen“ heißt auch, sich mit Gott, dem Ursprung allen Lebens, zu verbinden.
(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Ereignis um den Wetterstein: Traumhafte Pilgerwanderung mit Pilger Rudi Simeth

Freundliche und fröhliche Schlittenfahrer am Wetterstein – Foto: Rudi Simeth

Liebe Pilgerfreunde

Immer noch sehr erfüllt bin ich nach wie vor von der traumhaft schönen Wanderung zum Hirschenstein.

Dies war an dem Tag, als ihr Wolfgangspilger(innen) die Baumschutzengel bei der Krauskapelle so gelungen aufgestellt habt.

Das alle die es sehen wollen – zumindest mit Bildern, Text und Musik annähernd erspüren können, wie ich an diesem Tag dem Licht und der Sonne entgegen gegangen bin, schicke ich euch hier einen Link zu dem Bilderalbum*:

http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7490946/

Die Musik ist von www.vuimera.de mit dem passenden Titel: „Himmelslichter“

Hinweis:

Der Wanderweg mit 14 km und ohne Einkehrmöglichkeit ist eher nur für geübte Wanderer.

Wenn es eine Möglichkeit gäbe, dass wir von Wetterstein über Ödwies und Hirschenstein nach Achslach hinuntergehen, wär dies auch eine Option. Dann wären es 2 km weniger und wir könnten am Schluss einkehren.

Dazu wäre aber dann ein Fahrdienst notwendig.

Wenn Anfang Dezember schon Schnee liegt, könnte ich dazu jederzeit Schneeschuhe ausleihen….

Viele Ideen, die erst „zeitig werd´n müss´n“ wie der „Wäldler“ zum reif Werden sagt J

Liebe sonnige Grüße

Euer Pilger Rudi

Noch ein Hinweis: Am 11. Dezember um 15.30 Uhr gibt es bei der Krauskapelle eine Waldweihnacht mit einer ökumenischen Andacht, acht Baumschutzengeln aus Blech und einigen waidlerischen Liedschmankerln. Einladung an alle Interessierte!

Origineller Platz für vergangene Wahlwerbung von Bürgermeisterin Josefa Schmid – Foto: Pilger Rudi Simeth

---

Baumschutzengel laden zur Waldweihnacht ein

Gruppenfoto mit
Chintha Angele, Kapellenbesitzerin Kraus, Xaver Hagengruber, Karla Singer, Dorothea Stuffer, Rudi Simeth, Hildegard Weiler, Josefa Schmid

Vor dem Aufbau – – Foto: Karla Singer – – VIELEN DANK!

Am vergangenen Donnerstag, den 14. November, trafen sich bei strahlendem Vorwinterwetter 8 Wolfgangspilger/innen zum **Aufbau** von den 8 Baumschutzengeln.

Ort des Geschehens: Die Kapelle der Familie Kraus, eine liebevoll gestaltete Marienkapelle, gelegen in einer romantischen Hanglagen-Waldlichtung in Wetterstein. Erbaut wurde dieses hölzerne Kleinod in engagierter Handarbeit im Jahr 1998. Seither haben dort viele Heiligenfiguren, Kerzen, Bilder den Kapellenraum bezogen und auch Andachten stattgefunden.

Die **8** Baumschutzengel (Die Zahl Acht ist umgekippt als

„unendlich“ zu lesen) laden nun zu einer **Waldweihnacht** am 11.Dezember um 15.30 Uhr ein. Verbunden wird die Andacht mit einer kleinen **Laternenwanderung** durch das etwa 200 Meter lange Waldstück (Waldweg) vor dem Kraus-Anwesen. Parkmöglichkeiten gibt es am Wegrand vor dem Waldstück oder direkt bei der Krauskapelle.

Friedliche Haustiere und eine adventlich geschmückte Kapelle werden die Andachtbesucher erwarten. Der **ökumenische Gottesdienst** wird von Pater Joseph und Pfarrer Roland Kelber geleitet. Dazu gibt es noch einige waidlerische **Advent-Lied-Schmankerl** mit Karla Singer vom Wolfgangspilgerverein, Bürgermeisterin Josefa Schmid, welcher diese Waldweihnacht schon lange auf dem Herzen liegt, und Pilger Rudi Simeth, der sogar eigens eine etwa 14 Kilometer lange **Winter-Rundwanderung** für Interessierte anbieten möchte.

Nach seiner Rundwanderung hat Pilger Rudi unter anderem noch

dieses Foto aufgenommen. VIELEN DANK!

Aufbau „Woid-Engel“

Pilger Rudi aus Weiding/Oberpfalz und Bürgermeisterin Josefa Schmid kommen vorbei.

Friedliche Haustiere am Kraus-Anwesen

Es gibt vor Ort: 2 brave Hunde, 8 liebe Katzen, 2 zahme Ziegen und 3 zahme Pferde – und das mitten im Wald! Foto:

Karla Singer

Baumschutz-Engel „Zukunft“

Baumschutzengel „Warten“

Bewährtes Kreativteam: Künstlerin Dorothea Stuffer und Pilgerhelfer Xaver Hagengrube: „Leben in den Wäldern“

Einladung zu einer „Heilsamen Wanderung“ Bayern-Böhmen mit Pilger Rudi Simeth

Pilger Rudi Simeth lädt zu einer Heilsamen Wanderung ein.
Treff am Kuglhof.

Liebe Wanderfreunde,

seit 2014 gibt es die „Heilsamen Wanderungen“.

Eine „Vision“ von mir mit achtsamen Wanderungen in unserer schönen Waldheimat beiderseits der bayerisch/böhmischen Grenze.

Spirituelle Impulse, Heimatkunde, sowie Atem- und QiGong Übungen sind dabei das gewisse Etwas, zu dem dieses Jahr auch wieder Mitwandernde aus Nah und Fern teilweise weit angereist sind.

Auch ein Projekt der KEB im Landkreis Cham als gute Ergänzung zu den Pilgerwanderungen am Ostbayerischen Jakobsweg.

Seit 2015 unterstützt und begleitet mich dabei Paul Zetzlmann.

Immer wieder mal angeregt, um in lockerer Runde der „Heilsam Wanderer“ – und die es werden wollen – Erinnerungen und Gedanken auszutauschen, sowie Anregungen zu sammeln, gibt es einen

HeilsamWanderTreff am Sonntag, 17.11.2019

Treffpunkt um 9.30 Uhr am Kuglhof (93494 Waffenbrunn) – **Parken auf Wiese gegenüber Kuglhofkapelle**

Bei Obernried zwischen Grafenkirchen an der B22 und Katzbach bei Geigant

- **Wanderspaziergang zu schönen Ausblicken – Quellen und dem Darsteiner Kircherl (ca. 6 km)**
- **Gemeinsames Pilgermittagessen im Kuglhof mit Schweinebraten, Knödel und Salatbeilage**
- **Bilder und Erlebnisse „Heilsame Wanderungen 2014 – 2019“**
- **Ausblick auf 2020 mit „Heilsamen Wanderungen zu Seen und Wasserfällen im Waldgebirge“**
- **Ausklang bei Kaffee und hausgebackenen Kücherl bis gegen 15.30 – 16.00 Uhr**

Die Idee zum Treffen speziell am Kuglhof hatten die eifrigen

Mitwanderer Annemarie und Ludwig Krauß aus Schönau bei Tiefenbach.

Gerne übernehmen sie auch die

erforderliche Anmeldung zum Treff bis Mittwoch, 13.11:

Familie Krauß

Telefon: 09673 776

Mobil: 01511 0328121

Mail: ludwig.krauss@freenet.de

Der Kuglhof ist vor allem bekannt durch die immer wunderschön gestaltete

„Kirchweih am Kuglhof“ Ende August
siehe: https://www.der-kuglhof.de

(sonst geöffnet auf Anmeldung und Bestellung der sehr empfehlenswerten hausgemachten Speisen)

Mit Annemarie und Ludwig Krauß erkundete ich Mitte voriger Woche auch die geplante Wanderstrecke.

Auch im Spätherbst gibt es noch wunderschöne Wanderimpressionen.

Siehe: http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489640/

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf rege Teilnahme, schöne gemeinsame Erinnerungen – besonders auch aus den Anfangsjahren – und Anregungen.

Herzlichen Dank schon jetzt für euer bisheriges und zukünftiges

MIT DABEI SEIN.

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

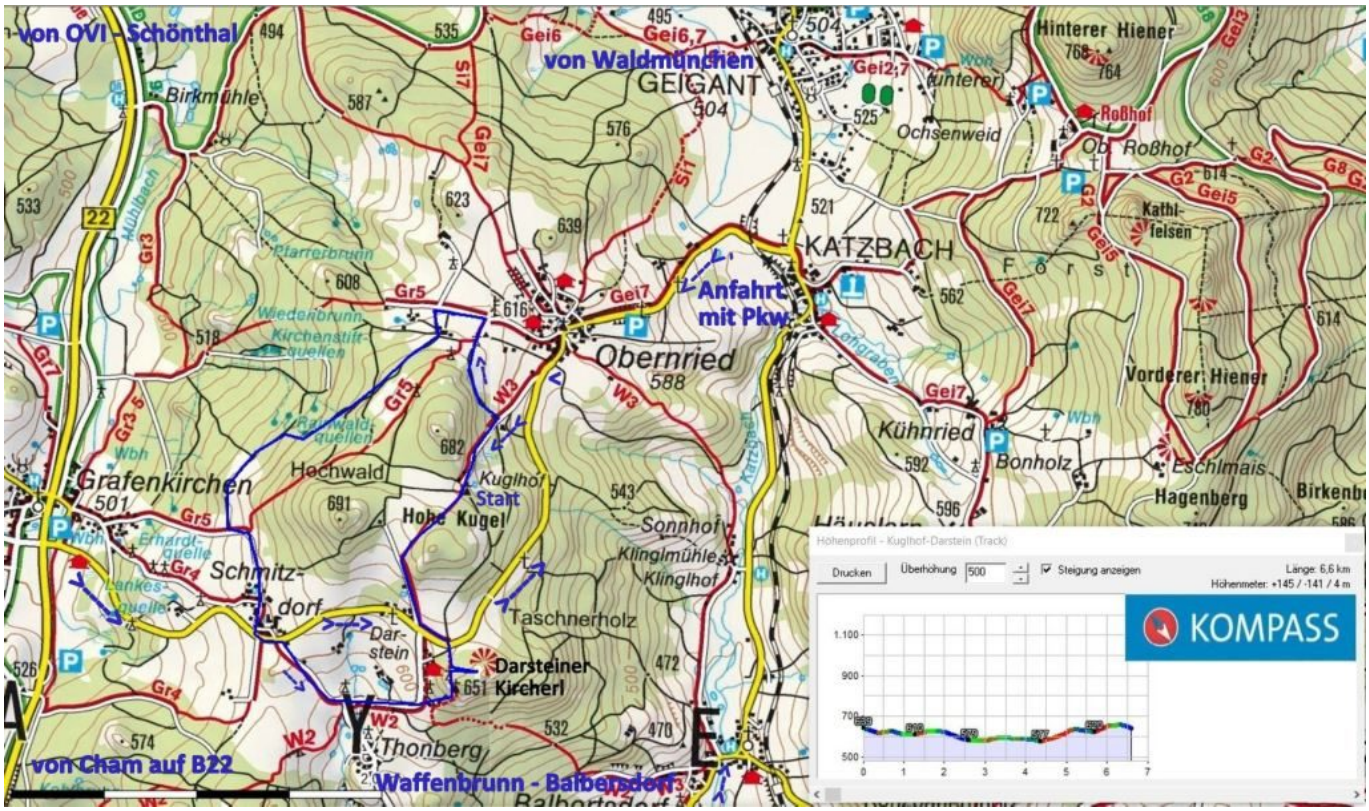
Tel: 09977/904510

Mobil: 0173/ 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Das wunderschöne romantisch gelegene Darsteiner Kircherl ist ei der Wanderung mit im Programm!



Anfahrt zum Kuglhof

Traumhafte Herbstwanderwoche mit Pilgerführer Rudi Simeth

Kraft tanken – – Baum-Impulse – – Eichen-Baumdenkmale im „Vergessenen Tal“ in Thchechien

Liebe Pilgerfreunde,

Mitte Oktober war eine **Traum-Pilger-Baum-Naturwoche** für mich.

Mit ganz lieben Menschen bin ich **auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen** gewandert.

Den Heiligen Wolfgang haben wir in den Marienkirchen Bad Kötzting und Neukirchen beim Heiligen Blut gefunden.

Mit Baumkarten haben wir die seelischen Botschaft der heimischen Bäume erfahren. Die Gäste kamen bis aus Oldenburg, Bremen, Köln, Kronach …. Es lief alles wie von selbst. Es schwebte ein Schutzengelsegen über der Woche. Die älteste Teilnehmerin war fast 84 Jahre alt. Bis auf eine Wanderung über den Hohenbogen hielt sie tapfer mit. Vom Kaitersberg sahen wir bei Traumwetter auch in die Viechtacher und Kollnburger Gegend, die ich durch das erwandern und erfahren der Kunst-und-Andacht-Projekte von Dorothea Stuffer vom Wolfgangspilgerverein sehr lieb gewonnen habe.

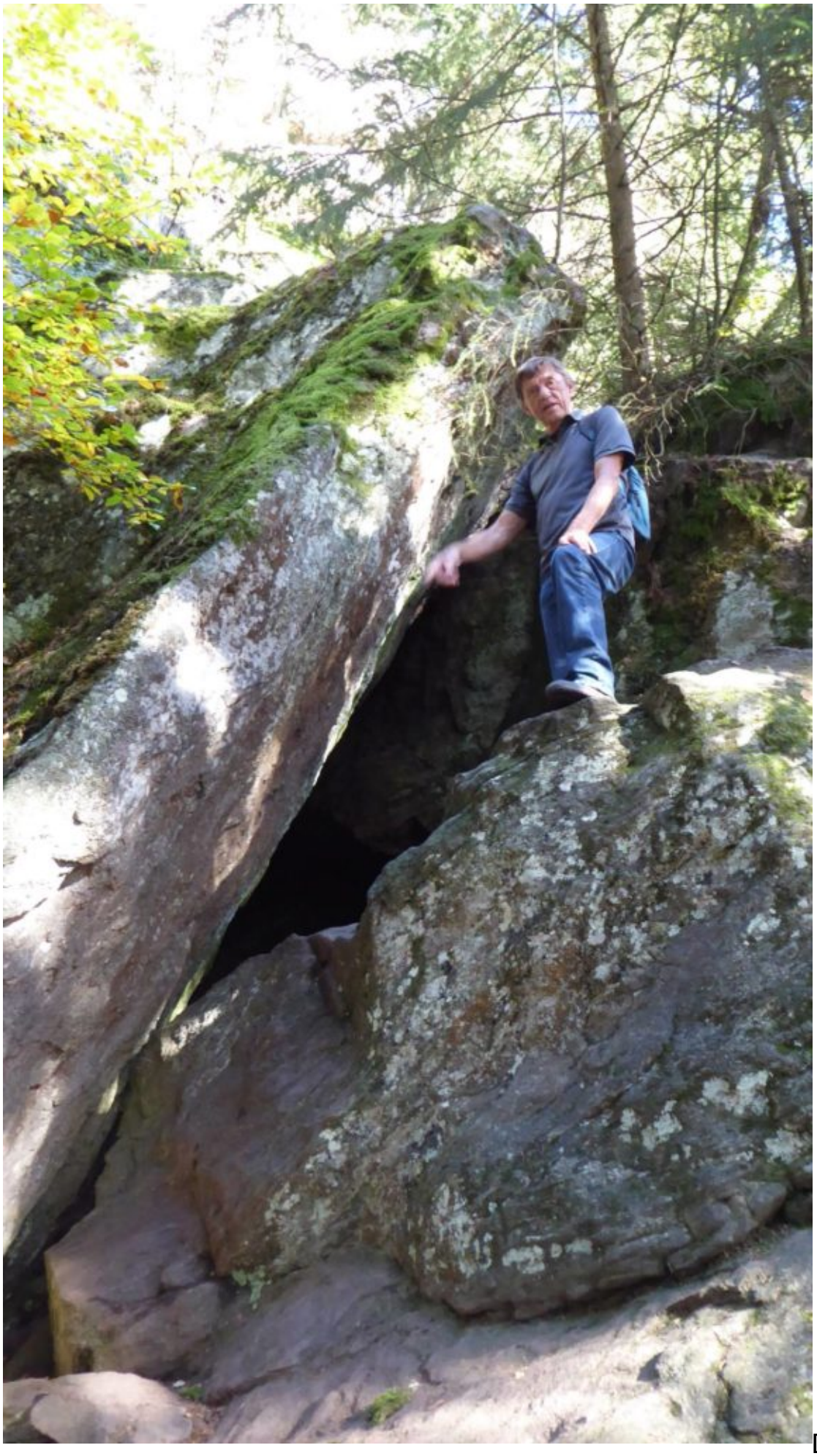
Jetzt habe ich das Bilderalbum der heilsamen Wanderwoche „Auf Pilgerwegen und Goldsteigen um den Hohenbogen“ fertig:

http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7489157/

Die Diaschau ist mit Musik von „vuimera“, Landkarten der Touren und Baumimpulsen.

Hinauf zum Goldsteig über den Kamm des Kaitersberges

Rudi gibt ein „Ständchen“



Die Räuber

Heigl Höhle am Kaitersberg

Blick ins Zellertal

Verabschiedung von Josef Altmann am Ossergipfel

Chodische Musikgruppe aus Mrakov vor dem Berghaus Hohenbogen. Im Hintergrund der Arber und der Ecker Sattel, wo der Wolfgangsweg Richtung Böbrach verläuft. Foto: Rudi Simeth

Am vergangenen Sonntag fand droben am Hohen Bogen die Verabschiedung von dem charismatischen Tourismusbeauftragten und beliebten Wanderführer Josef Altmann statt. Vor Ort sind viele freunde und öffentliche Ehrenleute und Geistliche dabeigewesen. Auch Pilger Rudi Simeth und nicht zuletzt Hildegard Weiler und Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang. Über die Jahre ist eine herzliche Verbindung zu Josef Altmann entstanden – nicht zuletzt wegen so manchen gemeinsamen Pilgerwanderungen am Jakobsweg und Abschnitten des Wolfgangsweges.

Wir bedanken uns für zwei wunderschöne Fotos von Pilger Rudi und auf unsere Anfrage hin folgende Nachricht:

Liebe Pilgerfreunde,

ja, die Ära von Sepp Altmann hat viel Licht in´s einstige

Dunkel an der Grenze gebracht.

Mit dem „Hinüber und Herüber“ auf „kleinen Grenzwegen“ ist in den vergangenen 25 – 30 Jahren viel mehr Gemeinsames entstanden, als wir zu Zeiten der hermetisch verriegelten Grenze des „Eisernen Vorhanges“ je ahnen konnten.

Sinnbildlich dafür ein Bild von Eschlkam heute Morgen im besonderen Licht – und dahinter die Finsternis, die uns aus manchen Nachrichten entgegen schlägt.

Blick nach Eschlkam am 4. November 2019 – Foto: Rudi Simeth – – Ein Foto mit durchaus symbolischer Aussage!

Es freut mich sehr, dass ich über die Jahre besonders auf Pilgerwegen einige Male Gruppen mitbegleiten durfte.

So auch auf dem Jakobsweg von Prag bis über den „Heiligen Berg“ Přibram hinaus.

Neben Sepp Altmann ist ein großer Brückenbauer auch mein Schulkamerad Karl Reitmeier.

Als Redakteur der Further Chronik hat er die Grenzöffnung hautnah miterlebt.

Mittlerweile im Ruhestand berichtet er jede Woche als frei schaffender Journalist auf seiner Böhmenseite über Interessantes vom Nachbarland.

Mit der jungen chodischen Kapelle aus Mrakov hab ich hier ein Bild mit ihm vor dem Berghaus Hohenbogen. Im Hintergrund mit dem Arber und auch mit dem Ecker Sattel, wo der Wolfgangsweg Richtung Böbrach verläuft.

Herzliche Pilgergrüße

von Eurem Pilger Rudi

Am Wolfgangstag zur Wolfgangskapelle

Karla Singer und die beliebten Bitt-und Dank-Kreuze auf der Wolfgangskapelle

Am 31. Oktober, dem Tag des heiligen Wolfgang, machten sich unsere liebe Karla Singer und Hildegard Weiler, die am St.

Wolfgangshof Lebende, 1.Vorsitzende unseres Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, auf den Kreuzweg hinauf zur Wolfgangskapelle. Sie schmückten die Kirche der Jahreszeit entsprechend und lasen die vielen neuen Einträge im Kapellenbuch. Dann beteten sie und sangen ein altes Wolfgangslied. Beim Hinuntersteigen nahmen sie drei der Kreuze wieder mit zur „Talstation“, auf dass andere Pilger sie wieder betend hochtragen können. Wir bedanken uns für die schönen Fotos und freuen uns über diesen inspirierenden Wolfgangs-Beitrag!

Rauhreif auf den Bäumen – Blick von der Wolfgangskapelle über den Bayerwald

Hildegard Weiler kümmert sich stets um das Kapellenbuch, in dem immer wieder neue und schöne Einträge zu finden sind. Seit August sind es 40 Einträge!

Zwei Highlights in der Christuskirche am Reformationstag

Bezirkskantor Aurel von Bismarck an der Orgel der Christuskirche Viechtach

Mit einem ganz besonderen Festgottesdienst feierte am 31. Oktober die evangelische Kirchengemeinde den Reformationstag. Pfarrer Roland Kelber konnte die Gläubigen mit zwei Highlights zu frischem Glaubensmut motivieren:

Mit der von Bezirkskantor Aurel von Bismarck komponierten Kantate „Von guten Mächten wunderbar getragen“ – ein vertontes Gedicht von Dietrich Bonhoeffer – durchwoben mit dem 23.Psalm, das Ganze hochqualifiziert vorgetragen vom „S’Chörlein“. Diese bewegende Kantate wurde aktuell im Oktober in Zwiesel uraufgeführt. Aurel von Bismarck begleitete das Chörlein am E-Piano.

S’Chörlein leistet hervorragenden Gesang unter Leitung von Aurel von Bismarck am E-Piano.

Das zweite Highlight dieses wichtigen Festes der evangelischen Christen war eine ebenfalls bewegende Predigt des neu in den

Ruhestand getretenen Pfarrers Reinhold Fritsch aus Markt Erkheim bei Mindelheim. Pfarrer Roland Kelber und Pfarrer Reinhold Fritzsch sind langjährige Freunde, die beide Mitglieder des Pfarrer-Gebetsbundes sind.

„Komme mit all deinen Problemen und Nöten zuerst zu Gott. Halte nichts zurück, traue dich die Tür aufzustoßen, und du wirst erleben, wie dieser Gott mächtig helfen kann. Stelle Gott nicht in eine Ansammlung anderer Hilfsmächte. Allein ER! Nur so erfährst du die gesamte Tragkraft! Komme auch mit all deinen Freuden zuerst und an erster Stelle zu Gott. Dann bekommen die Geburtstage, die Enkelkinder, das opulente Mahl, zu dem du eingeladen worden bist, den rechten Energieschub, die rechte Würde und werden noch mehr mit wirklicher Freude erfüllt.“

Pfarrer Reinhold Fritzsch nimmt sich bei seiner emotional und engagiert vorgetragenen Predigt kein Blatt vor den Mund und berichtet spannend aus seinem Leben und seinen Erfahrungen mit Gott – ernst, nachdenklich, dramatisch, realistisch und ebenso humorvoll, überraschend, lustig. Er bezieht sich dabei thematisch auf die Auslegung Dr.Martin Luthers „Das erste Gebot“ aus dem „Großen Katechismus“.

Gastprediger Reinhold Fritzsch predigt hinreißend.

„Ein feste Burg ist unser Gott“ – dieses Credo der evangelischen Christen von Dr.Martin Luther, imposant an der Orgel intoniert von Aurel von Bismarck, leitete den ermutigenden Gottesdienst ein, nach welchem die Gemeinde neu motiviert in den Abend und in die kommende Saison gehen durfte.

Pfarrer Roland Kelber feierte am Reformationstag mit seiner Kirchengemeide einen großartigen Gottesdienst.

Goldener Altar (Tagetes)

Noch was anderes:

An alle Wolfgangsfreunde: Der Reformationstag am 31.Oktober ist gleichzeitig auch der Feiertag des heiligen Wolfgang. Gründungsmitglied unseres Vereins Pilgerweg St.Wolfgang Thomas Richwien sang im S’Chörlein. Nachmittags trafen sich in Böbrach Karla Singer und Hildegard Weiler vom Vorstand unseres Vereins für eine Andacht-Wanderung zur Wolfgangskapelle.

Thomas Richwien singt im S’Chörlein

„Wolfgangweg“-Infos am Pilgerforum Nürnberg

Anton Wintersteller, der Pilgerwegbeauftragte aus Österreich (links) , stellt mit seinem Nachfolger (rechts im Bild) den Österreichischen Part vom Wolfgangsweg vor. Mit dabei: Karla Singer vom Bayerischen Wolfgangsweg

Am 19. Oktober fand in Nürnberg zum ersten Mal ein Pilgerforum statt. Anton Wintersteller, Pilgerbeauftragter aus Österreich und rühriger Wolfgangspilger und Wolfgang-Weg-Verwirklicher betreute zusammen mit seinem Nachfolger einen Informations-stand. Karla Singer vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang, der sich um die Strecke „Bayerwaldwolfgangsweg bis Regensburg“ kümmert, war vor Ort.

Der Österreichische Wolfgangweg hatte einen Info-Stand beim Pilgerforum in Nürnberg.

Karla Singer berichtet:

Weil es gestern so gut klappte mit dem Versenden, schicke ich hier gleich noch die Fotos vom **Pilgerforum in Nürnberg**, das dieses Jahr zum ersten Mal statt fand (in Hamburg seit mehreren Jahren). Zunächst war ein Gottesdienst in der Jakobskirche mit einer sehr interessanten Dialogpredigt, in dem man sich auch gegenseitig Segensbändchen umband mit dem Spruch: “Möge der Weg sich vor dir öffnen und möge Gott mit dir sein“. Anschließend konnte man sich an den verschieden Ständen in der Kirche und im.Haus (das seit 2015 als Pilgerstelle erschaffen wurde) hauptsächlich über den Jakobsweg informieren. Es gab aber auch Stände über andere Pilgerwege z.B. den Franziskusweg, den Marienweg, den Lutherweg und auch über den Österreichischen *„Wolfgangweg“,* da war ein großer Tisch mit tollen Informationen. Ich hatte mich bereits früh mit Toni (=Anton Wintersteller) getroffen, unserer Kontaktperson vom österreichischen Wolfgangsverein. Er stellte mir seinen Nachfolger vor. Es fanden viele wertvolle Gespräche und Begegnungen statt. Ich nahm auch das Angebot der Einzelsegnung an und bekam dabei ein zusätzliches Armbad mit dem Spruch :“Gott segne und behüte Dich“‘. Natürlich waren auch meine lieben kolleg(inn)en vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang im “Pilgerherzen“ dabei. Anschließend war es ein richtiger Schock voll in die Fußgängerzone einzutauchen mit all dem Lärm, Konsum und gestressten Menschen! Das **Pilgerforum Nürnberg** soll nun jedes Jahr stattfinden, immer auch in St.Jakob. Ich hoffe, dass bis dahin unser Wolfgangsweg wieder etwas bekannter geworden ist und vor allem, dass ich noch viele Kilometer darauf laufen kann!

Viele gute Pilgerwünsche vom zur Zeit Wanderschaf Karla.

P.S.: Das folgende Foto zeigt St.Wolfgang am Wolfgangsaltar in der wunderschönen Nürnberger Lorenzkirche, in der ich anschließend alle Eindrücke nachwirken ließ:

Wolfgangsdarstellung in der Nürnberger Lorenzkirche

Wir bedanken uns herzlich für den persönlichen Bericht bei unserem Vorstandsmitglied Karla Singer und für ihr Engagement vor Ort!

25 Jahre Wolfgangsbrunnen in Böbrach – Karla Singer informiert

Kleine Feier anlässlich des „25 Geburtstages“ des Wolfgangsbrunnens vor der Böbracher Kirche

Liebe Winterpilger mit viel Frühling im Herzen! Liebe Wolfgangsfreunde!

Ich übermittle euch hier und heute Fotos von vom letzten Sonntag, dem 27.Oktober, aus Böbrach. Nach der Messe war eine kleine Andacht Wolfgangsbrunnen, der vor 25 Jahren aufgestellt wurde. Es gab Kaffee, Getränke und Brezen in "W"-Form für die Besucher.

Liebe Grüße und eine schöne Woche

Euer Märzenschaf Karla

Fotos: Karla Singer

Die acht Baumschutzengel für

die Waldweihnacht am Wetterstein (11. Dezember, 15.30 Uhr)

Baumschutzengel : „**Die Wurzeln pflegen** “ – Alternative:

„Zielgerichtet“ – – Pilger Rudi: „Tief verwurzelt“

In klaren Schritten rückt die Verwirklichung des Baumschutzengel-Ereignisses am Wetterstein (Krauskapelle) näher. Noch vor einem größeren Kälte-Einbruch sollten die acht Engel an Ort und Stelle für den 11. Dezember zur Waldweihnacht angebracht worden sein. Das heißt: Zielgerichtet schauen – – –

Hier ein paar Namensvorschläge für die Engel. Es sind mehr als acht Namen. Ich habe einfach mal ganz frei meditiert und lass die Inspiration fließen. Ich freue mich schon auf die Predigt von Pfarrer Roland und auf die Impulse für jeden Engel vom Altpfarrer Kittelmann!

Waldgrüße von Dorothea Stuffer

Baumschutzengel: „**weites Land“ – – –** Pilger Rudi: „Wald Welt“

Baumschutzengel:

„**Leben in den Wäldern**“ – – – Pilger Rudi: „Wald erleben“

Bau

mschutzengel: „**Zukunft“ – – –** Pilger Rudi: „gebt uns Zukunft“

Baumschutzenge

l: „**Warten“** Alternative: „**Innehalten“ – – –** Pilger Rudi: „Baumkronen erhalten“

Baumschutzengel:

„Fürbitte“ – – – Pilger Rudi: „Bittet für uns“

Baumschutzenge

l: „**Woid-Engel“** **–** Alternative: „**Helft!“ – – –** Pilger Rudi: „Waldschutzengel“

Baumschutzengel: „**In der Kraft**“ – – – Pilger Rudi: „Kraftvoll helfen“

Warten wir nun gespannt auf die Titelgebungen und Impulse von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann!

„Baumschutzengel“: Eine Waldweihnacht bei der Krauskapelle am Wettersteein am 11.Dezember 2019

Christus-Haupt an der Marienkapelle „Krauskapelle“ am Wetterstein

Durch ein Waldstück erreicht man hinter Bramersberg das Krausanwesen.

Wenn man etwa 250 Meter am Weg durch den Wald gegangen ist – zum Beispiel mit Kerzen oder Laternen – erreicht man am sogenannten ***Wetterstein*** das ***Kraus-Anwesen***. Hier schachteln sich in waldschattiger Lage das Wohnhaus mit einigen Schuppen am Hang ineinander. Mittendrin liebevoll in eine Märchenwelt von Tieren und Gartenkunst hineigebaut wurde im Jahre 1998 eine schmucke ***Holzkapelle***, eine Marienkapelle, die zum Anwesen gehört. Für diesen besonderen Ort ist der Wolfgangspilgerverein eingeladen worden, eine ***Waldweihnacht*** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg und der Künstlerin Dorothea Stuffer zu gestalten. Dorotheas Idee entwicklelte sich dahingehend, dass sie an diesem traumhaften Waldort acht etwa lebensgroße ***Baumschutzengel*** anbringen möchte, die das Thema der ***ökumenischen Adventsandacht*** mitbestimmen möchten. Dazu wird es wieder die beliebten ***spirtituellen Impulse*** von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann geben. Zur

Andachtgestaltung hat der Viechtacher evangelische ***Ortspfarrer Roland Kelber*** bereits zugesagt.
Inzwischen ist der Termin festgelegt (auch im Kollnburger Gemeindeboten):
Mittwoch, 11.Dezember, 15.30 Uhr.

Da wird es hier schon ganz schön dämmerig sein. Im Winter gibt es hier schon relativ früh Schnee, oft meterhoch. Familie Kraus ist gerade beim Einwintern und freut sich auf den bevorstehenden Engel-Aufbau, der für einen passenden Novembertag anvisiert ist.

Schauen wir uns noch ein wenig um und überlegen, wo die Baumschutzengel placiert werden könnten:

Drei Pferde, zwei Ziegen und zwei brave Hunde empfangen die Waldspaziergänger und Kapellen- Besucher.

Der Misthaufen darf nicht fehlen!

Fröhliche Dekorationen befinden sich überall am Waldhang des Anwesens.

Auch für die Kleinen ein Erlebnis-Ort

Vor der Kapelle

Das Innere der Marienkapelle wird von Familie Kraus adventlich/weihnachtlich geschmückt und beleuchtet werden.

Pilgern beginnt mit dem ersten Schritt

LANDKREIS CHAM

www.chamer-zeitung.de

Das bewegt derzeit Furth bei Göttweig

Die Marktgemeinde Furth bei Göttweig und Furth im Wald trennen rund 370 Kilometer, über Tschechien sind es sogar nur knapp 300 Kilometer. In der Partnergemeinde ist die Weinlese in vollem Gange, der Kindergarten wird saniert und und es startet ein Projekt, bei dem Bürger den Ort aktiv mitgestalten können. Die *Chamer Zeitung* wirft einen Blick in die niederösterreichische Partnergemeinde und informiert in einer Serie, was sich dort ereignet.

Landkreissplitter

Ein Blick hinter die Kulissen des Freibads

Zu einer Besichtigung des Rodinger Freibads „Platschare" hatte der Verein „Pro Bad" eingeladen. Zahlreiche Vereinsmitglieder und interessierte Bürger nutzten die Gelegenheit, sich selbst ein Bild vom Zustand des in die Jahre gekommenen Bades zu machen. Der Geschäftsführer der Städtischen Betriebe, Manfred Janker, führte die Besucher in die Bereiche des Bades, die normalerweise nur die Mitarbeiter betreten. Da wurde schnell klar, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Urkunde für

Es beginnt mit dem ersten Schritt

Pilgern im Alltag – ist das möglich? Wanderführer Rudi Simeth zeigt, wie es geht

Von Diana Binder

Runding. Der letzte Ton verhallt. Für einen Moment ist es mucksmäuschenstill in der alten Rundinger Pfarrkirche. „Wie schön", sagt der Fremde, der in der Kirchenbank sitzt. Er durfte in den letzten Minuten ein Privatkonzert genießen: Rudi Simeth hat gesungen. „Möge die Straße uns zusammenführen ..." Ein Lied über das Gehen, über den Wind im Rücken, über Ziele, über Sonnenschein im Gesicht und über Gott. „Ein wunderbares Pilgerlied", sagt Simeth. Und der Abschluss für unseren Vormittag, der gezeigt hat: Pilgern ist auch im Alltag möglich – direkt vor der Haustüre.

„Guten Morgen!"

„Guten Morgen!" Gut gelaunt steigt Rudi Simeth aus seinem Auto. Der „Rudi", wie es auf seiner Muschel-Halskette steht, ist zwar kein Frühaufsteher, aber der Schichtdienst als Fahrdienstleiter bei der Bahn hat ihn abgehärtet. Bevor wir losmarschieren, klären wir eines: Wir pilgern heute. „Das ist keine Wallfahrt", macht Simeth deutlich. Bei einer Wallfahrt wird gebetet, die Teilnehmer schaffen gemeinsam weite Strecken, als Ziel wird eine Pilgerstätte besucht. Pilgern aber, das ist überkonfessionell. Der christliche Glaube ist zwar der Anker, aber es kann jeder mitmachen. Auch hier geht es um Spiritualität, der Anlass kann das Erfüllen eines Gelübdes sein oder ein anderes Anliegen. Pilgern holt weiter aus – wie das genau aussehen kann, zeigt Rudi Simeth auf unserem Weg.

Regenbogen zeigt den Weg

Unser erstes Ziel ist die alte Pfarrkirche. „Hier hat es damals begonnen", erinnert sich Simeth. Mit „damals" meint er seine bisher wichtigste Pilgerreise: von Rundinger

Rudi Simeth ist überzeugt: „Jeder Pilgerweg beginnt mit dem ersten Schritt vor die Haustüre." Sein bisher längster Weg, von Runding aus auf den Wolfgangsweg, begann genau hier, an der alten Kirchentür.

Pilger Rudi Simeth beginnt seine große Pilgerwanderung am Wolfgangsweg (Ostroute) an der alten Kirchentür von Runding.

Pilger Rudi Simeth ist heuer nach fünf Jahren zum zweiten mal auf der großen Ostroute des Pilgerweg St.Wolfgang von seinem Heimatort Weiding nach St. Wolfgang in Österreich gepilgert. Dabei hat er viel erlebt und hat Gedanken entwickelt, die für jeden Lebenspilger sehr hilfreich sein können. Die Presse wurde auf Pilger Rudi aufmerksam. Es entstanden zwei große farbige Artikel, einer im Viechtacher Anzeiger/Kötztinger

Zeitung (wir berichteten) und nun aktuell auch ein Bericht in der Chamer Zeitung.

Es beginnt mit dem ersten Schritt

Pilgern im Alltag – ist das möglich? Wanderführer Rudi Simeth zeigt den Weg

Rudi Simeth ist überzeugt: „Jeder Pilgerweg beginnt mit dem ersten Schritt vor die Haustüre." Sein bisher längster Weg von Runding aus auf den Wolfgangsweg, begann genau hier, an der alten Kirchentür. Fotos: Binde

Ein Kerzchen in der Kirche anzünden – auch das ist Bestandteil des Pilgerns.

Mit Qigong beginnt Rudi Simeth seinen Tag.

Ein Kraftplatz, das ist die Burg Runding für Rudi Simeth.

mals größten Burganlage des Bayerischen Waldes empfangen uns in Nebel gehüllt. „Das hier, das ist ein Kraftplatz", sagt Simeth, während

getan, mir das alles zu merken, aber mittlerweile geht das automatisch."

Es ist windstill und absolut ruhig hier oben. Nur ein paar Regentropfen, die auf die uralten Mauern fal-

sich mit einem herrlichen Ausblick über die Region belohnen.

Zurück in Runding, kehren wir noch einmal zum Ausgangspunkt zurück. Die alte Kirche, in der Rudi

1. „Ein Kerzchen in der Kirche anzünden, auch das ist Bestandteil des Pilgerns." – 2. „Mit Quigong beginnt Rudi Simeth seinen Tag." – 3. „Ein Kraftplatz, das ist die Burg Runding für Rudi Simeth. „

Teilüberschriften aus dem **Bericht von Diana Binder** in der Chamer Zeitung:

1. „Guten Morgen“

2. „Regenbogen zeigt den Weg“

3. „Mit leichtem Gepäck“

4. „Wanderung mit Impulsen“

5. „Jeden Morgen Quigong“

6. „Innere Einkehr finden“

7. Heilsame Wanderungen/Hinweise

Das hört sich ja wirklich lesenswert an!

Lassen wir nun unseren lieben Pilgerbruder Rudi zu Wort kommen:

Der Pilgerbericht im Viechtacher Anzeiger von mir wirkt weiter wie im Lied:

„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise.

Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise“

Aber jetzt nochmals von mir direkt ein herzliches Vergelt´s Gott für Stefanies ersten Impuls,

meinen Pilgerweg und damit auch den Wolfgangsweg als etwas ganz Besonderes und nicht Alltägliches herauszustellen.

Der im Viechtacher Anzeiger erschienene Artikel war das schönste Geschenk anlässlich meines 65.Geburtstages.

Dieser wiederum zog weitere Kreise in meinem Umfeld.

Das schönste Geschenk und auch gewissermaßen ein „Erntedank“ für mich bedeutet es aber, dass dieser Artikel eine ähnlich hoch interessierte, empathische und spirituell veranlagte

Redakteurin wie Diana Binder von der Chamer Zeitung veranlasst hat, mich um ein „Probepilgern“ zu bitten.

Mit Diana Binder bin ich dann an einem Vormittag in Runding gepilgert.

Der Schwerpunkt lag dabei auf „Pilgern im Alltag“

Der hier im Wolfgangsblog heute erwähnte Artikel erschien dann genau an der Schwelle in meinen aktiven Ruhestand als Eisenbahner zum 1.10.19 nach 44 Jahren aktivem Dienst und 5 Jahren „Probe“ in der Freistellung der Altersteilzeit.

Die beiden Artikel sind das schönste Geschenk und passend zur aktuellen Herbstzeit und zur Herbstzeit meines Lebens der ERNTEDANK für den für mich die letzten Jahre gewählten Lebensweg. Zugleich sind es wichtige Markierungszeichen, den richtigen Weg gewählt zu haben.

Ich bin mir auch sicher, dass noch weitere Ernten und viele weitere Kreise folgen werden.

Wie auch immer diese aussehen mögen. Einfach ins VERTRAUEN GEHEN!

Das wertvollste Vergelt´s Gott für uns alle wird es aber sein, wenn wir Lesern Mut und Hoffnung in einer schwierigen Lebenssituation geben können.

Sei es auch nur ein kleiner Impuls, können doch damit die Selbstheilungskräfte entscheidend in Gang gesetzt werden, wenn der Wille dazu da ist.

Dabei denke ich nicht nur an schwere Krankheiten, sondern auch an scheinbar verfahrene Lebenswege.

Diese Wirkungen werden auch auf uns segensreich zurückwirken.

In mir spüre ich auch schon etwas heranwachsen, wie so ein Alltagspilgern an besonderen Orten aussehen könnte. Dies wird

die weiterhin angebotenen „Heilsamen Wanderungen“ ergänzen und begleiten.

Es muss noch reifen. Wenn´s soweit ist, hoffe und freue ich mich, wenn ich dabei von Gleichgesinnten unterstützt werde.

Allen Mitleser(inne)n und mir wünsche ich, dass wir immer „gut bei Sinnen sind“ die besonderen Zeichen auf unserem Lebensweg zu erkennen und die Kraft haben, diesen auch zu folgen.

Alles ins Rollen gekommen ohne mein direktes aktives Zutun mit sanftem Anschub durch „meine

Engel am Wolfgangsweg“ – besonders der Künstlerin Dorothea Stuffer aus Viechtach.

Dieses ACHTSAM SEIN hat sich ja für mich seit den damaligen Visionen und Impulsen, denen ich bereitwillig gefolgt bin, auf wunderbare Weise bestätigt:

http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7131901/

Herzliche Grüße und Ultreja

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Mobil: 0173/ 5947879

Web: www.waldaugen.de

Heilsame Wanderungen

Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth ist oft und gerne in der Natur unterwegs. Dort holt er sich viel Kraft. Besonders im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet mit stillen Tälern, sprudelnden Bächen, mächtigen Bäumen und Kulturdenkmälern. Dies sind für ihn heilsame und spirituelle Kraftquellen. Impressionen von Rudis Wanderungen gibt es unter www.waldaugen.de. Informationen über das Angebot unter www.keb-cham.de.

Ein Video dazu gibt es unter
www.idowa.plus

Infos finden!

St. Gunther-Fest in Dobra Voda – – Einladung

St.-Gunther-Patrozinium

in Gutwasser / Dobrá Voda
5./6. Oktober 2019

Programm

<u>Samstag, 5. Oktober</u>

18.00 Vesper zum Guntherfest mit Msgr. Pintíř

<u>Sonntag, 6. Oktober</u>

13.00 Pontifikalamt
in deutscher und tschechischer Sprache
Hauptzelebrant und Prediger
Abt Thomas M. Freihart (Weltenburg)
mit Priestern aus Bayern und Böhmen

Die Pfarrei Gutwasser-Hartmanitz lädt alle Gläubigen oder Interessierten herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste ein. Nach den Gottesdiensten besteht im St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche die Möglichkeit zur Einkehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gunther-Verehrer

hiermit möchte ich Sie über die diesjährige Feier des St.-Gunther-Festes in Gutwasser (Dobrá Voda) bei Hartmanitz am 5./6. Oktober informieren.

Das Programm:

Samstag, 5. Oktober: 18.00 Uhr Gesungene Vesper

Sonntag, 6. Oktober: um **13.00 Uhr Pontifikalamt zum Patrozinium**

Als Hauptzelebranten und Festprediger dürfen wieder einen Ordensbruder des hl. Gunther begrüßen:**Abt Thomas Maria Freihart von Weltenburg**, dem ältesten bayerischen Benediktinerkloster. Er wird die Liturgie zusammen mit Ortspfarrer Jan Kulhánek, Pfarrer Öhrlein von der Ackermanngemeinde Würzburg und anderen deutschen und tschechischen Priestern feiern. Aus Schüttenhofen (Sušice) werden Fußwallfahrer erwartet.

Die Priester und Diakone unter Ihnen sind selbstverständlich zur Konzelebration bzw. Assistenz eingeladen!

Nach dem Gottesdienst steht das St.-Gunther-Haus gegenüber der Kirche allen Besuchern zur Einkehr und leiblichen Stärkung offen.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Iberl